Ulrike Bletzer

Fachschule für Agrarwirtschaft in Münster

Im Herzen des Münsterlands beheimatet, richtet die Fachschule in Münster-Wolbeck ihren Fokus vornehmlich auf die Schweine- und Rinderhaltung.

Foto: Fachschule für Agrarwirtschaft, Münster

Knapp 110 Schülerinnen und Schüler mit einem Durchschnittsalter von etwa 23 Jahren, rund zehn Prozent von ihnen sind Frauen, lassen sich zurzeit an dieser Fachschule in einem zweijährigen Bildungsgang zu staatlich geprüften Agrarbetriebswirten ausbilden. Die Einrichtung ist in das Bildungszentrum Gartenbau und Landwirtschaft integriert und wird von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen getragen. Zwar versteht sie sich in erster Linie als Unternehmerschule, die Hofnachfolgern das erforderliche Rüstzeug für die Führung des eigenen Betriebs an die Hand gibt. Doch, wie Schulleiter Dr. Ulrich Reul betont: „Ein zunehmender Anteil unserer Absolventen kommt nicht selbst von landwirtschaftlichen Betrieben. Diese jungen Menschen erhalten eine Qualifikation, die sie in die Lage versetzt, später in hervorgehobener Position als Angestellte in landwirtschaftlichen Unternehmen und in Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs, beispielsweise bei Genossenschaften, Futtermittelfirmen, Zuchtunternehmen, Molkereien oder Unternehmen der fleischverarbeitenden Industrie zu arbeiten."

Teilzeitform

An Personen, für die der Besuch der Fachschule in der Vollzeitform aus beruflichen, familiären oder finanziellen Gründen nicht möglich ist, richtet sich das Angebot der Teilzeitform. Dieses gibt es innerhalb Nordrhein-Westfalens nur an der Münsteraner Fachschule. Das Prinzip: Die Teilnehmer besuchen freitagabends mit vier und samstags mit acht Unterrichtsstunden sowie in ergänzenden Unterrichtsblöcken die Schule und erlangen auf diese Weise über zwei Jahre hinweg nach bestandenen Prüfungen den Titel „staatlich geprüfter Wirtschafter". Gleichzeitig kann die berufsständische Qualifikation „Landwirtschaftsmeister" erworben werden. „Während das Einzugsgebiet der Vollzeitfachschule vor allem Münster sowie die angrenzenden Landkreise umfasst, kommen die angehenden Wirtschafter zum Teil auch aus größerer Entfernung hierher", erklärt Schulleiter Dr. Reul.

Bei den in Vollzeit auszubildenden Agrarbetriebswirten stehen sowohl im ersten als auch im zweiten Schuljahr jeweils 30 Unterrichtsstunden pro Woche auf dem Lehrplan. Insgesamt zwölf Lehrkräfte vermitteln ihnen Wissen zu Themen wie „Unternehmen prozess- und zielorientiert führen und entwickeln" und „Tierbestände tiergerecht, umweltgerecht und wirtschaftlich führen".

Facharbeit

Einen sehr hohen Stellenwert besitzt an der Wolbecker Fachschule für Agrarwirtschaft der Praxisbezug. Das spiegelt sich nicht zuletzt in der für alle Studierenden verpflichtenden Facharbeit wider, die die intensive Analyse und Planung des in der Regel eigenen oder elterlichen Betriebs beinhaltet. Zunächst wird der betreffende Betrieb von den Studierenden vor Ort vorgestellt, dann schließt sich eine Buchführungsanalyse an, die drei aufeinanderfolgende Jahresabschlüsse umfasst. In einem nächsten Schritt gilt es, am Computer entweder eine Düngeplanung oder ein Futtercontrolling zu erstellen. Schließlich beinhaltet die Facharbeit noch eine Investitionsplanung und damit eine Planung für die Zukunft des Betriebs.

Um sich am Ende „staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt" beziehungsweise „staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin" nennen zu dürfen, müssen die Schüler außerdem jeweils eine Klausur in den Fächern Unternehmensführung, Pflanzenbau und Tierhaltung meistern. Darüber hinaus können die Absolventen der zweijährigen Fachschule als freiwillige Zusatzqualifikation die Ausbildereignung erwerben.

Die Berufsaussichten für die Fachschulabsolventen seien hervorragend, betont Schulleiter Dr. Reul: „Das zeigt sich nicht zuletzt bei der Berufsmesse, die wir hier einmal im Jahr durchführen. Sowohl landwirtschaftliche Betriebe als auch namhafte Wirtschaftsunternehmen nutzen sehr gerne die Gelegenheit, um bei dieser kleinen, aber sehr konzentrierten Veranstaltung Nachwuchskräfte zu akquirieren." ■

Fachschule für Agrarwirtschaft/Fachrichtung Landwirtschaft

Münsterstraße 62-68
48167 Münster
Tel. 02506 3090
muenster@lwk.nrw.de

Die Autorin

Ulrike Bletzer
Freie Journalistin,
Bad Ems
ulibletzer@aol.com